12.01.2006 – 10:30 Uhr

Caritas verkauft Fabrik in Armenien

Luzern (ots) -

Caritas Schweiz ist seit Dezember 1988 in Armenien engagiert. Sie leistete als Partnerin der Glückskette nach dem schweren Erdbeben Not- und Wiederaufbauhilfe. Ausserdem baute sie in der Umgebung von Jerewan eine Fabrik auf, in der Türen, Fenster und Möbel produziert werden. Dieser Betrieb ist nun an einen armenischen Unternehmer verkauft worden. Den Erlös setzt die Caritas für die Renovation von Schulen und Altersheimen in Armenien ein.

In der Fabrik der Caritas wird seit 1993 produziert. Zur Zeit sind rund 70 Mitarbeitende beschäftigt. Die Caritas hatte das Holzverarbeitungszentrum gebaut, um einen längerfristigen Entwicklungsbeitrag für die Region zu leisten. Ausserdem konnten für die vielen Wiederaufbauprojekte privater und staatlicher Organisationen vor Ort geeignete Türen, Fenster und Möbel hergestellt werden.

Gestartet hatte die Caritas das Projekt in einer gemeinsamen Trägerschaft mit dem armenischen Staat. Seit der Privatisierung von 2001 gehörte die Fabrik vollumfänglich der Caritas. Die Caritas wollte sich jedoch mittelfristig aus dem Betrieb zurückziehen und sah sich nach einem geeigneten Käufer um. Sie fand ihn in einem armenischen Unternehmer, der in der Hauptstadt Jerewan grosse Wohnbauprojekte realisiert und deshalb einen Bedarf nach qualitativ guten Türen und Fenstern hat. Die gefundene Lösung bietet die beste Gewähr, dass der Betrieb wie bisher weiter geführt werden kann.

Kontakt:

Jürg Krummenacher
Direktor
Tel. +41/(0)41/419'22'19
E-Mail: jkrummenacher@caritas.ch.

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100502916 abgerufen werden.